

Reduktion von Spurenstoffen

06_06

Maßnahmenübersicht
Option

Jörg Fischer, Günter Langergraber,
Christina Gruber

Ziel der Option ist die Reduktion von Spurenstoffen in Gewässern, da diese oft bei der derzeitigen Abwasserreinigung nicht oder nur unzureichend entfernt werden und dadurch in die Gewässer, in den Boden und ins Grundwasser gelangen. Unter ‚Spurenstoffen‘ versteht man meist synthetische organische Substanzen, die im Gewässer vorkommen und bereits in sehr geringen Konzentrationen nachteilige Wirkungen auf aquatische Ökosysteme und/oder Organismen haben. In dieser Option werden neben den typischen organischen Spurenstoffen (wie z. B. Pflanzenschutzmittel, Industrie- und Haushaltschemikalien, Weichmacher, Substanzen aus Körperpflegeprodukten, Arzneimittelrückstände) auch Mikroplastik und -fasern sowie Nanopartikel und Schwermetalle berücksichtigt. Durch die Reduktion des Eintrags von Spurenstoffen ergeben sich eine Verringerung der Verschmutzung der Gewässer und eine langfristige Verringerung des Eintrags gefährlicher Stoffe (u. a. Targets 6.3 und 6.5).

1_Erhöhung des Verständnisses bei Konsument_innen sowie Produzent_innen

Um das Verständnis dazu bei Konsument_innen sowie Produzent_innen zu erhöhen, werden Aus- und Fortbildungen, bessere Informationen zu den Umwelteigenschaften der Wirkstoffe und eine breitere öffentliche Diskussion vorgeschlagen.

2_Nationale Strategie zu Pestiziden und Antibiotika

Neben der Erarbeitung einer Strategie auf nationaler Ebene ist aber auch die konsequente Umsetzung dieser Strategie sowie der in der EU-Wasserrahmenrichtlinie beschriebenen grenzüberschreitenden Maßnahmen zur Kontrolle der Belastung der Fließgewässer erforderlich.

3_Reduktion von Arzneimittelstoffen in der Landwirtschaft

Arzneimittelstoffen in der konventionellen Landwirtschaft (Reduktion Massentierhaltung) und Einträge von Medikamenten über den Boden in das Grundwasser sollen reduziert und vermehrt ökologischer Landbau erreicht werden.

4_Reduktion von Pestiziden in der Landwirtschaft und dadurch deren Eintrag in Gewässer

Reduktion von Pestiziden in der Landwirtschaft und deren Eintrag in Oberflächenwasser (z. B. durch vermehrte Hochwasserereignisse infolge des Klimawandels); siehe auch Option 6_05.

5_Reduktion und Vermeidung von schädlichen Chemikalien in der industriellen Produktion

Schädliche Chemikalien in der industriellen Produktion sollen vermieden und weltweit fachgerecht entsorgt werden, z. B. durch Stoffsubstitution, entsprechendes Produktdesign und Produktsteuerung gemäß Emission von Spurenstoffen und Entsorgungskosten.

6_Reduktion und Vermeidung von schädlichen Chemikalien in Baumaterialien

Schädliche Chemikalien in Baumaterialien können, z. B. durch die Definition eines rechtlichen Rahmens für Dämmmaterialien, die bromierte Verbindungen als Flammschutzmittel enthalten, reduziert werden. Diese werden stark beworben, um die CO₂-Emissionen zu reduzieren, produzieren aber auch Sondermüll.

7_ Maßnahmen zur Reduktion des Eintrags von Mikroplastik

Maßnahmen zur Reduktion des Eintrags von Mikroplastik sind z. B. der Einsatz von Naturstoffen als Ersatz von Mikroplastik, die Vermeidung des Eintrags von Kunststoff-Abfall in die Umwelt und der Verlust von Kunststoff-Granulat in die Gewässer bei der Produktion etc.

8_ Gebührengerechtigkeit mittels Polluter-Pays-Principle

Gebührengerechtigkeit ist mittels Polluter-Pays-Principle für die Industrie für das Inverkehrbringen von Produkten (Medikamente, Agrarchemikalien etc.) inklusive der Berücksichtigung der Entsorgungskosten und des Wasserverbrauchs im Produktionsprozess zu erhöhen.